

# Nordbadischer Volleyball-Verband



# Jahrbuch 2020



Nordbadischer  
**NVV**  
Volleyball-Verband

*volley. wie sonst?*



Nordbadische  
Volleyball-Jugend

Nordbadischer Volleyball-Verband e.V.  
Karlsruher Straße 22 | 69126 Heidelberg | Tel. 06221/314222  
nvv@volleyball-nordbaden.de | www.volleyball-nordbaden.de



**MIKASA**  
IN GERMANY AND AUSTRIA BY **HAMMER**

Nordbadischer  
**NVV**  
Volleyball-Verband

OFFIZIELLER  
BALLPARTNER



**NEU**

**MIKASA V200W**

**PLAY WITH THE BEST!**

AB SOFORT IM FACHHANDEL ERHÄLTLICH!

## Editorial

Wer hätte gedacht, dass 2020 das wohl herausforderndste und außergewöhnlichste Jahr seit vielen Jahrzehnten für den Volleyball und die gesamte Gesellschaft werden würde?

Wer hätte gedacht, dass Begriffe wie systemrelevant, Alltagsmaske, vulnerable Gruppen, Triage, Geisterspiele, Quarantäne, Super Spreading Event, Lockdown, Corona Pandemie unseren Alltag bestimmen würden?

Wer hätte gedacht, dass Toilettenpapier ausverkauft ist, dass Brot backen zum Überleben gehört, dass wir über eine längere Zeit mit leeren Regalen und Einschränkungen beim Einkauf rechnen müssen?

Wer hätte gedacht, dass wir auf so viele gewohnte Dinge verzichten und wochenlang mit Ausgangsbeschränkungen zu recht kommen werden müssen?

Wer das Jahr 2020 korrekt vorausgesagt hätte, wäre für vollkommen verrückt erklärt worden.

Und nun sitzen wir daheim und warten sehnsüchtig darauf, dass die Pandemie endlich für beendet erklärt werden kann. In der Zwischenzeit sind wir froh, wenn wir unserem geliebten Hobby Volleyball ir-

gendwann, irgendwie, irgendwo wieder frönen dürfen.

Dabei ging das Jahr so schön los: Nach der erfolgreichen Premiere 2015 war es am 6. Januar 2020 wieder soweit: Die 2. Auflage des „Tag des Volleyballs“ fand im Hallensportzentrum Bretten statt. Wir konnten – wie schon 2015 – das gesamte Volleyballspektrum abbilden. Als besonderen Gast durften wir die Beachvolleyball Olympiasiegerin und Weltmeisterin **Kira Walkenhorst** begrüßen, die neben einer Autogrammstunde auch ein Training für Jugendliche anbot.

Mit einem erlebnisreichen Tag beim DVV-Pokalfinale in Mannheim Mitte Februar ging es weiter. Allein die sensationellen Zuspiele von Sergej Grankin auf Berliner Seite erlebt haben zu dürfen, war unvergesslich.

Aber die Corona Pandemie warf ihren Schatten bereits über uns. Und Mitte März war es dann so weit. Game over!

Nach dem Saisonabbruch musste der LSA eine Wertung vornehmen, obwohl nicht alle Spiele gespielt werden konnten. Die Schiedsrichterlizenzen wurden pauschal verlängert, Sitzungen in digitaler Form abgehalten, Online Trainerfortbildungen

konzipiert. Im September gingen wir noch hoffnungsvoll an den Start, doch mit steigenden Inzidenzwerten rückte ein zweites Lockdown immer näher und im November war es dann soweit: Erneut und bis zum Ende des Jahres: Game over. Wiedereinstieg in 2021 noch offen.

Nach Gesprächen mit Kollegen\*innen anderer Sportarten möchte ich an dieser Stelle lobend betonen, dass bei allen kontroversen Diskussionen, die der NVV, seine Amtsträger und die Vereine in diesem herausfordernden Jahr führen mussten, ein vernünftiges Gesprächsniveau nicht unterschritten wurde. Dafür gilt allen Beteiligten mein Dank.

Ende 2015 haben wir die Druckausgabe und 2019 auch die Online Ausgabe von ViN eingestellt. Mit dem Jahr 2020 starten wir jetzt eine neue Tradition und geben ein Jahrbuch heraus, um die wichtigsten Ereignisse dort in Wort und Bild zu archivieren.

Blieben Sie uns gewogen und vor allem bleiben Sie gesund!

**Holger Schell, NVV-Geschäftsführer**

## IMPRESSUM

Das NVV Jahrbuch erscheint ab 2021 beginnend mit dem Jahresrückblick 2020 des Nordbadischen Volleyball-Verbandes e.V. (NVV) einmal jährlich als Online Version.

Herausgeber: NVV

Redaktion: Holger Schell, Geschäftsführer  
NVV, Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg, Tel. 06221-314 222, nvv@volleyball-nordbaden.de

Layout Titelseite: ULUL DESIGN

Bildquellen Titelseite:  
Kira Walkenhorst: Mirja Geh  
Daniela Klotz: GES  
Michael Mallick: ARGE Ba-Wü  
Maskenball: NVV  
Leere Halle: NVV

Anzeigen: Holger Schell (Geschäftsführer).



*volley. wie sonst?!*

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Anzeige MIKASA	2
Editorial, Inhalt, Impressum	3
Jahreschronologie	4
Ausfälle 2020	5
Rückblick Vorstand/Präsidium	6-12
DVV-Pokalfinale	13
Tag des Volleyballs	14-15
Personen 2020	16, 17, 20
TV Bühl/SSC Karlsruhe	18-19
Jugend	21-23
Pokalwettbewerbe	24
Beachvolleyball	25
Anzeige engelhorn sports	26

# Der Ablauf des Jahres 2020

6. Januar	2. Tag des Volleyballs in Bretten mit Kira Walkenhorst und der NVV-Familie
27. Januar	Gemeinsame Sitzung NVV-Präsidium und Jugendpräsidium
9. Februar	Sitzung Regionalspielausschuss, Stuttgart
15. Februar	Verbands- und Bezirkspokalfinalsple
16. Februar	DVV-Pokalfinale SAP Arena Mannheim mit Heidelberger TV als Partnerverein
9. März	Prüfungswochenende C-Trainerausbildung, Sportschule Schöneck
13. März	Einstellung des Spielbetriebs, 1. Lockdown
27. Juni	Außerordentlicher Verbandstag, Walldorf
11. Juli	Erste Beachvolleyballturniere der Ba-Wü Beach Tour finden statt
11. Juli	C-Trainerfortbildung in Präsenz, Wiesloch
18./19. Juli	D-Trainerausbildung in Präsenz, Wiesloch
25./26. Juli	C-Trainerfortbildung in Präsenz , Sportschule Schöneck
12./13. September	Finale Ba-Wü Beach Tour, Überlingen
20. September	NVV Pokalfinalsple, Bretten Sportzentrum
26./27. September	Saisonstart Damen- und Herrenligen
2. November	Unterbrechung des Spielbetriebs, 2. Lockdown



# Ausfälle 2020

Schülermentorenlehrgang

B-Trainer Fortbildung

DM Senioren\*innen komplett, RM  
Senioren\*innen teilweise

Innenstadttermine Ba-Wü Beach  
Tour in: Friedrichshafen, Freuden-  
stadt, Schwäbisch Gmünd, Weiler/  
Fils

Spieltage Saison 19/20 ab 14. März

Spieltage Saison 20/21 ab 2. No-  
vember

Ba-Wü Regionalpokal 2020

Ba-Wü-Alsacé-Pokal Mixed

16. NVV Cup in Bretten

Mixed-Pokal Saison 20/21

Sitzvolleyball-Turniere

Eintägige Trainerfortbildungen  
Mai-Juni

Beachvolleyballturniere NVV-Ver-  
eine von April - 11. Juli

C-Trainerausbildung 2020/21

NVJ-Spieltage und Beachmeister-  
schaften

Übergabe NVV Award an Daniela  
Klotz

Kaderlehrgänge & Ba-Wü Vergleich

Alle Schiedsrichterfortbildungen  
sowie die Ausbildungen seit No-  
vember

Vereinsversammlung

Tagungen, Seminare, Sitzungen in  
Präsenzform seit März

Regionalmeisterschaften Jugend &  
DM Jugend

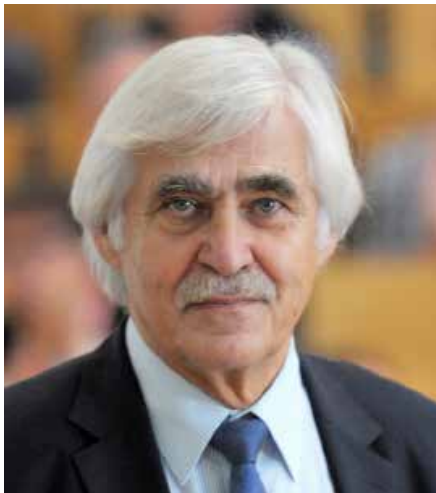
Mixed-Pokal Saison 19/20

B-Trainer Ausbildung Ba-Wü

Ostercamp & Wintercamp

Bundespokale Halle & Beach

Staffeltage Damen & Herren &  
Mixed & Jugend



Liebe Volleyballerinnen, liebe Volleyballer,

das neue Jahr 2020 begann ganz verheißungsvoll. Unser langjähriges Verbandsorgan „VIN“ wurde ersetzt durch „NVV Aktuell“. Es erscheint jeden Monat und informiert alle Mitglieder zeitnah über alles, was im Volleyball passiert, und es passierte so einiges.

Das erste Highlight war am 6. Januar die 2. Auflage des „Tages des Volleyballs“ in Bretten. Der Verband präsentierte dabei die ganze Bandbreite seiner Angebote. Es war tatsächlich für jeden etwas dabei, von den Kindern U12, über die Damen der Regionalliga, bis hin zu den Bundesligisten aus Bühl und Karlsruhe. Am meisten gefielen die vielen Mitmachangebote. Aber der Höhepunkt, vor allem für die Kids, war die Olympiasiegerin und Weltmeisterin Kira Walkenhorst, die eigens aus Hamburg angereist war, um in Bretten ein Training für die U14/U16 zu leiten. Natürlich stand Kira im Anschluss für Autogramme und Fotos zur Verfügung.

Der zweite Höhepunkt folgte am 16. Februar mit dem Pokalfinale des DVV in der SAP-Arena in Mannheim. Vor mehr als 10.000 begeisterten Zuschauern holten sich die Berlin Recycling Volleys bei den Männern und der Dresdner SC bei den Frauen die begehrte Trophäe. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei den vielen Helfern bedanken, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre.

Es sollte die letzte Großveranstaltung im Jahr 2020 sein. Das Editorial 3/2020 von

„NVV Aktuell“ lautete folgendermaßen: „NVV und SbVV beschließen vorzeitiges Ende des Spielbetriebs der laufenden Saison.“ In allen folgenden Mitteilungen tauchte der Begriff „Corona“ auf, der uns auch noch 2021 begleiten wird.

Niemand war sich der Tragweite der Corona Pandemie bewusst. Alle dachten, dass der Spuk im Sommer vorbei sein könnte. Dem war leider nicht so. Was nun folgte, war ein dauerndes Hin und Her zwischen Spielen/Spielabsage, Lehrgang ansetzen, Lehrgang absagen, Fortbildung durchführen, Fortbildung absagen, Spielhallen geöffnet, Spielhallen geschlossen etc. Jeder hoffte nun, dass im Herbst ein geordneter Spielbetrieb beginnen könne, doch die zweite Welle der Corona Pandemie rollte auf uns zu und zerstörte diese Hoffnung. Die Politik tat ein Übriges und konnte sich lange Zeit nicht auf gemeinsame Maßnahmen gegen die Pandemie verständigen. Man stolperte von Shutdown Light zu Shutdown Light in 14-tägigem Wechsel. Als der Leidensdruck groß wurde, einigte man sich endlich auf einen Lockdown, der das öffentliche Leben lahmlegte. Er soll erst mal von Mitte Dezember bis Mitte Januar gelten. Dann soll neu entschieden werden. Was bedeutet das für uns Volleyballer\*innen. Wenn die Zahlen es hergeben, d.h. die Politik grünes Licht gibt, werden wir versuchen, wenigstens ein Art Halbrunde zu spielen. „Die Worte hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube.“

Lassen sie mich meinen Bericht mit positiven Gedanken und Ereignissen beenden. Am 27. Juni trafen wir uns in der Stadthalle Walldorf zu einem außerordentlichen Präsenzverbandstag (natürlich unter Beachtung aller Hygienevorschriften). Dieser war notwendig geworden, weil der DVV seine Beiträge stark erhöht hatte und der NVV seine Beiträge entsprechend anpassen musste. Vielen Dank den Delegierten, die der Beitragsanpassung zustimmten (einstimmig).

Der Heidelberger TV gewinnt einen Anerkennungspreis des BSB als Verein, der sich mit kreativen und durchdachten Konzepten zur Nachwuchsförderung „auf einem guten Weg befindet“.

Der TV Bretten wird zum 3. Talentstützpunkt weiblich in Nordbaden.

NVV Pokalsieger 2020 werden bei den Herren der SSC Karlsruhe 2, bei den Damen die VSG Mannheim.

Das Finale der Ba-Wü Beach Tour in

Überlingen gewinnen bei den Herren Jan Schaffner/Jan Lacmann, bei den Damen Jane Henke/Paula Schürholz. Herzlichen Glückwunsch!

Daniela Klotz wird für herausragende Leistungen im Volleyballsport mit dem NVV Award 2020 ausgezeichnet. Nach mehr als 30 Jahren als Spielerin und Schiedsrichterin beendet sie ihre Karriere. Sie hat sich als Frau in der männerdominierten Welt der Schiedsrichter durchgesetzt und damit vielen jungen Spielerinnen den Weg geebnet.

Zum 1.12.2020 muss eine wahre Trainerlegende seine Karriere aus gesundheitlichen Gründen beenden: Michael Mallick, seit bald 30 Jahren Landestrainer der ARGE Baden-Württemberg. Was dieser Mann geschafft hat, ist in der Volleyballszenen einmalig und wird es wohl auch bleiben. Als Trainer des männlichen Nachwuchses der ARGE Baden-Württemberg erreichte er in 27 Jahren bei den Bundespokalen 23 Podestplätze, davon 8-mal den obersten. Nicht weniger als 19 Nationalspieler gingen durch seine Hände, darunter so bekannte Namen wie Jochen Schöps, die Steuerwalds, Christian Pampel und Max Günthör. Wer Michael Mallick kennt, weiß, dass er sich nicht einfach so verabschiedet, ohne etwas Bleibendes zurück zu lassen. Gemeinsam mit seinem Trainerkollegen Christian Lohe hat er ein E-Book geschrieben: „Eckpfeiler der Basistechnik im Volleyball“ Das Besondere an diesem E-Book sind die vielen Fotos und Videoclips, die sie selbst mit jungen Volleyballern produziert haben. Die Bilder und Clips sind miteinander vernetzt und eignen sich ausgezeichnet als Hilfsmittel bei der täglichen Trainingsarbeit. Weltweit ist dies die erste Veröffentlichung dieser Art. Das E-Book ist auch in den sozialen Netzwerken kostenlos abrufbar. Vielen Dank Michael, einen geruh-samen, gesunden Ruhestand und bis bald in irgendeiner Volleyballhalle im Land. Allen Volleyballern\*innen wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen ruhigen Jahreswechsel und ein Jahr 2021 ohne das Virus und mit ganz viel Volleyball.

**Harald W. Schoch, Präsident NVV**



Ein aus sportlicher Sicht sehr aufreibendes Jahr neigt sich dem Ende mit zahlreichen abgesagten Turnieren, Trainings und immer wieder Unterbrechungen im Liga-Betrieb. Aufgrund der vielen ausgefallenen Veranstaltungen konnten auch keine größeren Sponsoren-Einnahmen oder Spenden generiert werden. Im Hinblick auf das Kommunikationsaufkommen auf der Facebook-Seite des NVV wiederum wuchs dieses verglichen zu den Vorjahren deutlich, der Informationsbedarf stieg in der Krise deutlich an. Weiterhin gilt der Aufruf, den NVV immer gerne zu erwähnen oder zu taggen, damit wir auf

Vereinsbeiträge aufmerksam werden und teilen können. Wir sind auf die Mithilfe der Vereine angewiesen.

**Anja Siebert, Vizepräsidentin**



Ein aus Sicht des Volleyballsports kurioses Jahr geht zu Ende: Einerseits wurde durch den Beschluss des außerordentlichen Verbandstags im Juni 2020 der Auftrag des Verbandstags vom Juli 2019 umgesetzt und die strukturelle Unterfinanzierung des Verbands – entstanden durch die Beitragserhöhung des DVV – durch die Einführung einer neuen NVV-Beitragsstruktur beseitigt.

Andererseits sind viele „übliche“ Kosten durch die Corona-Pandemie im Jahr 2020 nicht oder nur vermindert angefallen bzw. durch die Kurzarbeit der Angestellten abgedeckt worden. Gleichzeitig sind jedoch auch eingeplante Einnahmen nicht ent-

standen. Beide Effekte führten nunmehr zu dem Ergebnis, dass der Verband in finanzieller Hinsicht die Corona Pandemie relativ gut überstanden hat. Wie sich das 2021 weiterentwickeln wird, bleibt abzuwarten.

**Reiner Blechschmitt, Vizepräsident**



Was habe ich eigentlich dieses Jahr gemacht? Rechtliches Neuland betreten: Die Corona-Maßnahmen beanspruchen auch uns Juristen in besonderem Maße – glücklicherweise nur in geistiger Hinsicht. Die zu treffenden Regelungen müssen ja trotz aller Eile und Notwendigkeit den Anforderungen unseres Rechtssystems entsprechen. Das gelingt nicht immer, wie einige Gerichtsentscheidungen verdeutlicht haben. Aber insgesamt bewährt sich unser Rechtssystem in der Krise hervorragend. Im überschaubaren Bereich unseres Verbandes habe ich versucht, insoweit meinen (kleinen) Teil beizutragen. Aber glücklicherweise wollen die Volleyballer

einfach nur spielen und haben unsere Regelungen meist genauso pragmatisch gesehen wie wir im Präsidium, so dass hieran kaum Kritik geübt wurde.

**Bernhard Behler, Vizepräsident**

## Vorstand/Präsidium



Was im Januar noch ganz entspannt mit dem zweiten Tag des Volleyballs in Bretten begann, entwickelte sich sehr rasch zu einem ganz außergewöhnlichem Jahr 2020. Konnte ich mich im Frühjahr noch mit der BSS Lenkungsgruppe zur Vorbereitung für das im September geplante (und inzwischen auf September 2022 verschobene) Ballspielsymposium treffen und mit dem Regionalspielausschuss zur Saisonplanung zusammensitzen, so fanden ab März Corona bedingt nahezu alle Sitzungen als Videokonferenz statt. Eine Ausnahme bildete der außerordentliche Verbandstag im Mai, bei dem sich Delegierte und Präsidium in Walldorf mit der notwendigen Beitragsanpassung befassen mussten. Danach standen sowohl Ver-

bandsintern als auch im Regionalbereich Süd zahlreiche virtuelle Sitzungen zur weiteren Saisonplanung unter den ständig wechselnden Bedingungen der Pandemie statt. So wurden vorübergehend für die Saison 20/21 Erleichterungen in die Landesspielordnung aufgenommen. Wir sind in ständigem Austausch darüber, ob und wie die Saison mit Auf- und Abstieg möglichst gerecht gewertet werden kann. Eine endgültige Bewertung ist aufgrund der aktuellen Dynamik der Pandemie zum Ende des Jahres leider noch nicht möglich. Bleibt zu hoffen, dass wir alle trotz der Situation ein besinnliches Weihnachtsfest erleben durften und gesund in ein neues Jahr 2021 starten konnten.

**Wolfgang Härdt, Vizepräsident**



Petra und ich sind im Jahr 2019 neu ins dieses Amt gewählt worden und wollten das Sportjahr 2020 vor allem dafür nutzen mit den Vereinen, bzw. deren Vertretern, in Kontakt zu kommen. Wir sehen unsere Aufgabe darin im Präsidium möglichst die Sicht der Vereine zu repräsentieren. Unser Ziel war und ist es im Dialog Anregungen und neue Ideen aber auch Sorgen, Nöte und berechtigte Kritik am Verband zu erfahren und zu adressieren. Das Jahr der Pandemie hat dies leider in weiten Teilen unmöglich gemacht, da die üblichen Veranstaltungen wie überregionale Turniere, Spieltage oder aber auch Versammlungen ausfallen mussten. Der Verband war in einer für alle in dieser Form so noch nie vorhandenen Situation und war gezwungen für die Vereine nahezu im gesamten Jahr 2020 wirklich schwierige und manchmal auch unpopuläre Entscheidungen zu treffen.

tionsfluss aus unserer Sicht gegeben war. Sicherlich wünscht man sich als Spieler, Trainer oder Verantwortlicher immer, dass klare und schnelle Entscheidungen seitens des Verbandes getroffen werden. Diese sollten dann möglichst auch stets das eigene Interesse widerspiegeln. Das dies, insbesondere in einer sich so dynamisch entwickelnden Situation wie in diesem Jahr, nicht immer gelingen kann versteht sich von selbst und sollte klar sein. Für das Jahr 2021 wünschen wir uns aus sportlicher Sicht, dass sich der eine oder andere Vereinsverantwortliche bei uns zum konstruktiven Austausch meldet, die Vereinsversammlung stattfinden kann (und gut besucht wird) und die sportlichen Belange die medizinischen im Jahresverlauf ablösen.

**Petra Haller und Christian Urbanek, Vereinsvertreter**



Uns als Vereinsvertretern blieben vor allem die digitalen Präsidiumssitzungen des Verbandes um unsere „Vereinsicht“ nach bestem Wissen und Gewissen einfließen zu lassen. In diesem schwierigen Jahr war uns aber vor allem wichtig, dass der Verband mit den Vereinen und deren Verantwortlichen versucht möglichst transparent zu kommunizieren. An der einen oder anderen Stelle konnten wir das auch bewirken, sodass der Informa-





Die Jugendsaison hat beim Tag des Volleyballs mit einem absoluten Highlight begonnen: Ein U12-Spieltag, bei dem Beachvolleyball-Olympiasiegerin Kira Walkenhorst eine Trainingseinheit gab - Erinnerungsfoto und Autogramm inklusive. Allerdings wurde die Euphorie durch den Lockdown im März jäh ausgebremst. Die Saison 2019/2020 war auf nordbadischer Ebene fast abgeschlossen. Jedoch konnten keine Süddeutschen und Deutschen Meisterschaften gespielt werden. Die Vereine konnten teilweise monatelang nicht trainieren. Auch die Beachsaison im Sommer war eingeschränkt. Die Meisterschaften fanden zwar statt, die Beachspielfeste für die U12 bis U14 mussten jedoch ausfallen. Im September und

Oktober wurden unter Einhaltung der Hygienekonzepte die geplanten Spieltage der Saison 2020/2021 durchgeführt. Die für November und Dezember geplanten Spieltage fielen aufgrund des zweiten Lockdown aus. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Vereine, die durch die Erarbeitung und Einhaltung von Hygienekonzepten den Trainingsbetrieb und die Durchführung von Jugendspieltagen ermöglichten. Zudem haben viele Vereine die lange Trainingszwangspause mit online Angeboten überbrückt. Wir hoffen, dass die Jugendlichen trotz der vielen Ausfälle und Pausen dem Volleyball erhalten bleiben.

**Sabrina Stricker, NVJ Vorsitzende**



Das Jahr 2020 war ein Jahr wie kein anderes. Vor allem der Spielbetrieb wurde durch die Corona Pandemie vor Herausforderungen gestellt, die es in dieser Form bisher noch nicht gegeben hat. Zum ersten Mal konnte eine Saison nicht bis zum Ende gespielt werden. Damit mussten neue Regeln und Verfahren geschaffen werden, wie in so einem Fall mit Auf- und Abstieg umzugehen ist.

Aber auch die aktuelle Saison stellt und stellt uns nach wie vor große Herausforderungen. Nachdem die Saison Ende September noch reibungslos gestartet war, stiegen die Corona Fallzahlen wieder kontinuierlich an. Damit war der Spielbetrieb gezwungen den Spagat zu schaffen, den Spielbetrieb für die Vereine, die auch weiterhin spielen möchten am Laufen zu halten, aber auf der anderen Seite auch den Vereinen gerecht zu werden, die große Sorgen um die Weiterverbreitung des COVID-19 Virus durch den Spielbetrieb haben. Bei diesen grundsätzlich entgegengesetzten Interessen, ist es schwierig zu fairen Lösungen für alle zu kommen. Natürlich darf bei allen Überlegungen die Gesundheit der Spielerinnen und Spieler nicht außer Acht gelassen werden.

Aber auch gerade in diesen schwierigen Zeiten hat sich gezeigt, wie gut die Arbeit innerhalb der Gremien und auch untereinander funktioniert, immer mit dem Ziel

sinnvolle und praktikable Lösungen für alle zu finden. Vor allem haben wir es geschafft, einheitliche Kriterien, z.B. für die Verschiebung von Spielen, innerhalb von Baden-Württemberg zu etablieren. Damit gelten über die Verbandsgrenzen hinaus im gleichen Bundesland die gleichen Regeln. Es bleibt zu hoffen, dass im Frühjahr des neuen Jahres, die Saison für die Amateurligen wieder aufgenommen und dann zu einem hoffentlich vernünftigen Abschluss gebracht werden kann.

Die Verantwortlichen für den Spielbetrieb, sei es im NVV, in Baden-Württemberg oder auch bundesweit, werden sich weiterhin kontinuierlich beraten und die Situation weiterhin genau verfolgen um ggf. Entscheidungen oder Änderungen für die Fortsetzung der Saison treffen zu können. Von daher bleibt es weiterhin spannend und es liegt auch noch das eine oder andere Problem vor uns, welches es zu lösen gilt.

**Joachim Greiner, Landesspielführer**



Ein Jahresresümee für 2020 zu ziehen fällt sehr schwer, da eine zielführende leistungssportliche Ausbildung aus den bekannten Gründen seit März eigentlich nicht mehr stattfinden konnte.

Besonders gravierend stellt sich die Situation im Bezirkskaderbereich dar, da den hier gefundenen Talenten weder regelmäßiges Vereinstraining noch Kaderlehrgänge geboten werden konnten. Es bleibt nur zu hoffen, dass all diese Kinder wieder den Weg in die Halle zurückfinden werden.

Im Verbandskaderbereich gelang es unter großem Aufwand der Trainerteams einige Lehrgänge durchzuführen und zeitweise Corona konformes Stützpunkttraining aufrecht zu erhalten, doch fehlen fast alle Wettkämpfe und die Saisonhöhepunkte Bundespokal und NVV Cup.

Positiv zu erwähnen ist allerdings, dass es gelang trotz völlig ungewöhnlicher

und neuartiger Sichtungen, 8 Jungs und 3 Mädchen aus dem Bereich der Arge im Nationalkaderkreis zu platzieren.

Für mich persönlich macht allerdings nicht das Virus das Jahr 2020 zum einschneidendsten meiner Amtszeit, sondern die Berentung unseres langjährigen Landestrainers Michael Mallick zum Ende dieses Jahres, dem sicherlich kompetentesten und erfolgreichsten Jugendtrainer im DVV. Diese Lücke zu schließen gehört für mich mit zu den großen Herausforderungen für 2021.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die sich trotz der widrigen Umstände auch 2020 wieder mit vollem Einsatz für die Ausbildung der jungen Talente engagiert haben und hoffe auf einen optimistischeren Neubeginn irgendwann 2021!

**Kai Filsinger, RL Leistungssport**



Nach langem Bangen und Hoffen, etlichen Telefonkonferenzen und viel Coronaregeln konnte durch die Lockerungen der Abstandsregelung in Baden-Württemberg, als eines der letzten Bundesländer, am 18. Juli endlich mit einem A Damen und Herrenturnier in Heidelberg in die Turniersaison 2020 gestartet werden.

Die hohe Anzahl der Meldungen zeigte, wie sehr sich die SpielerInnen nach Diesem geseht hatten.

Es folgten zahlreiche weitere Turniere in allen Klassen bis in die Kategorie A, welche Ausnahmslos gut besucht waren.

Die AusrichterInnen erarbeiteten Coronakonforme Hygienekonzepte, womit möglichst sicheren Sporttagen nichts im Wege stand. Die TeilnehmerInnen zeigten sich allesamt sehr vorbildlich und meldeten beim leisesten Verdachte einer Krankheit, oder eines Coronakontaktes ab. Diese beiden Faktoren trugen maßgeblich dazu bei, dass keine Übertragung auf einem Beachturnier bekannt ist.

Wenn man nun auf die Saison 2020 zurückblickt, geschieht dies wohl mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Natürlich ist es einerseits sehr schade, dass die Vorbereitung auf einen tollen Turniersommer bei Vielen durch Corona

sicherlich anders verlaufen ist als geplant. Ebenso hinterließen die nicht durchführbaren, tollen, A-Top und A-City Turniere ihre Lücken im Turnierplan, da auf diese Events meist sehnsüchtig hingefiebert wurde.

Andererseits können wir uns alle glücklich schätzen, dass wir trotz aller Hürden noch so viel spielen konnten und sich die Ausrichter getraut haben, trotz der erschwerten Bedingungen, Turniere zu veranstalten.

Mit viel Herzblut wurde auch eine kleine, etwas abgespeckte Version der Baden-Württemberg Meisterschaft organisiert und durchgeführt, um trotz Allem den Saisonhöhepunkt nicht zu verlieren.

Insgesamt kann man wohl sagen, dass der Beachsommer 2020 mit viel Engagement und Teamwork zwar noch viel Positives hinterlassen hat, wir ihn uns so wohl aber nicht nochmal wünschen!

**Julia Jungmann, RL Beachvolleyball**



Online, offline oder doch blended? Trotz coronabedingter Einschränkungen hat das Lehrteam alles dafür getan, um eine „Grundversorgung“ in der Bildungsarbeit sicherzustellen. Am Tag des Volleyballs fanden zwei spannende Trainerfortbildungen mit Dirk Groß und Johan Verstappen statt, zudem bestand die Möglichkeit, eine Trainingseinheit bei den beiden Kollegen mitzumachen. Unmittelbar vor dem ersten Lockdown konnte die C-Trainerausbildung auf der Sportschule Schöneck erfolgreich beendet werden. Lehrwart Dr. Daniel Kraft freut sich über 15 frisch gebackene C-Trainerkolleg\*innen. Aufgrund der großen Nachfrage wurde der C-Trainer-Sonderlehrgang für Sport-

studierende erstmals in einem reinen Online-Format durchgeführt. Das Feedback der 10 Teilnehmer\*innen war durchweg positiv, so dass künftig ein Blended-Format angestrebt wird.

Die beiden im Juni angebotenen Online-Fortbildungen kamen aufgrund zu geringer Anmeldezahlen nicht zustande. Umso erfreulicher war die kurzfristig organisierte zweitägige Trainerfortbildung auf der Sportschule Schöneck Ende Juli.

Schweren Herzens musste die detailliert geplante und stark nachgefragte B-Trainerausbildung abgesagt werden. Unmittelbar nach Veröffentlichung der neuen Termine für 2021 war die Lehrgangreihe erneut ausgebucht.

**Daniel Kraft, Lehrwart**



Ein Jahresrückblick ist für mich, nach wie vor, immer eine mühsame Angelegenheit. Bei den ganzen Aufgaben, die im Laufe des Jahres auf den BFS-Wart so zukommen, ist die Pressearbeit gerade nicht mein Favorit. Einerseits möchte ich Euch nicht durch einfaches Abschreiben meiner vergangenen Texte – wenn ich sie denn vernünftig abgelegt hätte – langweilen, andererseits wiederholen sich die Dinge doch irgendwie jedes Jahr wieder, so dass sich ein spannender Text schwierig gestaltet. Und jetzt? In diesem Jahr war alles nicht wie üblich und trotzdem erscheint mir ein Resümee schwieriger den je!

Die Saison 2019/2020 endete kurz vor Schluss abrupt. Die Einteilung der Staffeln für die neue Saison war dann doch relativ problemlos möglich. Sollten wir hier jemanden ungerecht behandelt haben, möchte ich mich hierfür entschuldigen und danke sagen, dass Ihr unsere Entscheidungen akzeptiert habt.

Leider mussten wir die aktuelle Saison, kaum, dass sie begonnen hatte, auch schon wieder unterbrechen. Zudem kann heute niemand vorhersagen, wann und wie es mit der Saison 2020/2021 weitergehen wird. Dass es weitergeht ist sicher! Volleyball ist sicherlich nicht das Wich-

tigste, aber mit Volleyball macht das Leben doch mehr Spaß. Ich hoffe Euch geht das genauso und Ihr bleibt uns auch weiterhin erhalten.

An dieser Stelle auch mein besonderer Dank an mein gesamtes BFS-Team für seine Mitarbeit und Unterstützung bei den notwendigen Entscheidungsfindungen. Bleibt nur noch Euch allen alles Gute für die Zukunft zu wünschen. Sollte Euch die Pandemie getroffen haben – egal ob gesundheitlich, wirtschaftlich oder in anderer Form – so hoffe ich, dass Ihr bald wieder zu alter Stärke zurückfindet.

**Matthias Werner, BFS-Wart**



Ein ungewöhnliches Jahr liegt fast hinter uns. Zu Beginn war noch alles normal und wir konnten beim Tag des Volleyballs in Bretten 15 B und BK Schiedsrichter\*innen beobachten und weiterbilden. Dann traf uns die Pandemie. Der Spielbetrieb wurde eingestellt und wir entschieden uns die Jahresberechtigungen ohne Fortbildungen zu verlängern.

Über den Sommer konnten dann doch sehr viele Aus- und Weiterbildungen erfolgreich durchgeführt werden. Es wurden 11 neue B, 24 neue BK, 79 neue C und 251 neue D Schiedsrichter\*innen ausgebildet.

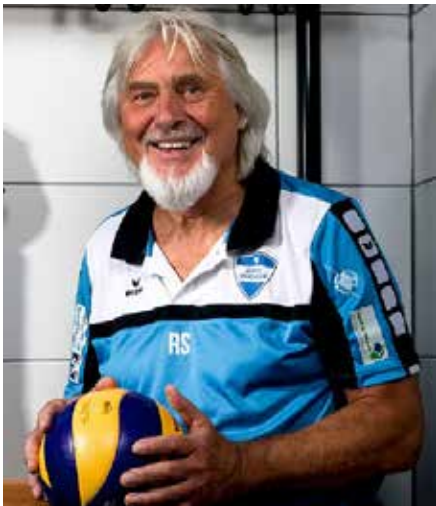
Mit der zweiten Welle im Herbst und

Winter sind leider einige Aus- und Weiterbildungen unterbrochen worden. Sobald es die Lage zulässt, werden wir diese Veranstaltungen fortsetzen.

Ich möchte mich bei meine Schiedsrichterausbilder\*innen für die geleistete Arbeit recht herzlich bedanken.

Bleibt alle gesund!

**Thomas Schäfer, Landesschiedsrichterwart**



Auch für die Sitzvolleyballer von Anpff Hoffenheim war das Jahr 2020 von abgesagten Maßnahmen und Turnieren gekennzeichnet. Im Januar fand noch der NVV Tag des Volleyballs statt, bei dem Sitzvolleyball neben Demo-Spielen mit verschiedenen Standvolley-Teams auch in der Trainerfortbildung vertreten war. Ein zweitägiges Trainingslager wurde ebenfalls zu Jahresbeginn in Hoffenheim durchgeführt, das nächste sollte erst im September in der Landessportschule Albstadt folgen. Im dazwischen ruhenden Trainingsbetrieb arbeiteten die Spieler\*innen individuell im Heimtraining. Rudi Sonnenbichler entwickelte ein Fitnessprogramm für Beinamputierte, welches in Zusammenarbeit mit Anpff ins Leben verfilmt und ab Ende 2020 veröffentlicht wurde.

Mitte September fand in Leverkusen der Zühlsdorf-Cup statt. Bei diesem Sitzvolleyballturnier gelang den Kraichgauern erstmals ein Finaleinzug und sie gewannen Silber – ein starkes Zeichen für die positive Entwicklung der paralympischen Volleyballvariante in Süddeutschland.

Neben dem eigenen Heimturnier, dem

Volksbank Kraichgau & Friends Cup, konnten auch die Deutschen Meisterschaften nicht stattfinden. Die gemeinsamen Aktionen mit dem NVV wie Trainerfortbildungen, Jugendcamps und das Summerfeeling- und Nikolausturnier wurden pandemiebedingt ebenso gestrichen, stehen aber für das kommende Jahr auf dem Plan.

**Salome Herrmann/Rudi Sonnenbichler, Sitzvolleyball**



# DVV-Pokalfinale SAP Arena

Am Sonntag, den 16.02.2020 fand zum fünftenmal in Folge das DVV-Pokalfinale in der Mannheimer SAP Arena vor über 10.000 begeisterten Zuschauern statt.

Im Männerfinale war der aktuelle Tabellenführer der Bundesliga, die Volleys Berlin, für Finalgegner Düren eine Nummer zu groß. Spannung kam leider wenig auf, zu souverän agierten die Berliner. Entschädigt wurden wir dafür mit dem fantastischen Zuspiel von Sergej Grankin, der Pässe aus den Fingern zauberte, die man hier selten gesehen hatte und damit seine Berliner Flugkünstler des Öfteren mit wenig Block ins Dürener Feld hämmern ließ.

Spannung gab es dann aber reichlich beim Frauenfinale, wo sich der vermeintliche Underdog Dresden einfach nicht geschlagen geben wollte. Und die Damen aus Stuttgart nach 2019 erneut ein Finale nur als zweite Siegerinnen beendeten. War im Vorjahr Schwerin deutlich überlegen, so fühlte sich die diesjährige Niederlage viel bitterer an, vergaben die Schwäbinnen doch im 4. und 5. Satz insgesamt fünf Matchbälle.

Großer Jubel brandete im Publikum auf, als DVV-Präsident Rene Hecht zusammen mit dem Bundesliga Vorsitzenden Michael Evers verkündete, dass das DVV-

Pokalfinale bis 2025 weitere fünf Jahre in Mannheim stattfinden wird.

Auch der Heidelberger TV wird weiter als Partnerverein des Pokalfinales an Bord bleiben. Das war schon beeindruckend, als die ganzen Helfer des HTV auf das Spielfeld gebeten wurden und ihre verdiente Ehrung für die vergangenen fünf Jahre erhielten.

Freuen wir uns auf tolle Finalpartien am 28.02.2021.

*Dieser Artikel entstand im Februar 2020. Mit dem Wissen von heute (Jan 21) steht zu befürchten, dass die SAP Arena zuschauerfrei bleiben muss.*



Beim 5. Pokalfinale in der SAP Arena am 16.02. wurde der Heidelberger TV für 5 Jahre Partnerverein ausgezeichnet. Gleichzeitig wurde verkündigt, dass der Pokal auch in den Jahren 2021 bis 2025 in Mannheim überreicht werden wird. Mannem vorne! Foto: Conny Kurth.

# Treffen der NVV-Familie

## Tag des Volleyballs am 6. Januar 2020 – Sportzentrum Bretten

Nach der erfolgreichen Premiere 2015 war es am 6. Januar 2020 wieder soweit: Die 2. Auflage des „Tag des Volleyballs“ fand im Hallensportzentrum Bretten statt. Wir hatten – wie schon 2015 – das gesamte Volleyballspektrum abgebildet.

Stargast war die Beachvolleyball Olympiasiegerin und Weltmeisterin Kira Walkenhorst, die sich als Star zum Anfassen präsentierte. Neben einem Interview mit Autogrammstunde hielt sie auch zwei Trainingseinheiten mit je-weils 20 U14-16 Volleyballern ab.

Ein wichtiger Bestandteil war unser Mitmachangebot. Hier konnte jede\*r Inte-

ressierte einmal gegen die Aufschlagmaschine antreten, diverse Trainingsgeräte (wie Galileo Vibrationstrainingsgerät, Kybernetik Reaktionstest, Erfassung der Sprunghöhe und Wattzahl) testen, bei einem Bundesligatrainer – Dirk Groß und Johan Verstappen – eine Trainingseinheit mitmachen oder einfach am Mininetz ein bißchen Volleyballern. Beim Sitzvolleyball demonstrierte Rudi Sonnenbichler mit den Aktiven von Anpff Hoffenheim diese rasante Variante. Für Trainer mit und ohne Lizenz bestand die Möglichkeit, an dem Tag insgesamt 8 Lerneinheiten für die Lizenzverlängerung zu erhalten.

Bei den Turnieren im Mixed, den Damen und beim VCO Spieltag schulte LSRW Thomas Schäfer seine Schiedsrichter.

Dazu hielten wir noch folgende Workshops ab:

- Neugestaltung der Herrenligen.
- Entwicklung SAMS.
- Seniorenbörse.
- NVJ Beachaktivitäten.





## NVV-Vereine am Tag des Volleyballs

Folgende Vereine waren aktiv beteiligt:

- TV Bühl (Bundesliga).
- SSC Karlsruhe (2. Bundesliga).
- Damenturnier: SV Sinsheim, VC Offenburg, SVK Beiertheim, Heidelberger TV.
- Spieltag VL Damen: TV Bretten und SV Sinsheim 2 gegen VCO Heidelberg.
- Mixed-Turnier: TV Bretten, TSV Jöhlingen, TSG Rohrbach, TV Obergrombach.
- 4:4 Demo: TSG Rohrbach, TV Bretten, TV Mosbach.
- Sitzvolleyball: Anpffiff Hoffenheim, SG Sinsheim/Helmstadt, TSG Rohrbach und TV Bühl



Das ganze Volleyballspektrum an einem Tag in einer Halle.  
Alle Fotos: Gerd Wolf.



# NVV Award an Daniela Klotz



Daniela Klotz als Referentin beim Ballspiel Symposium 2015 (Foto:GES).

Das Präsidium des NVV hat am 28. Juli 2020 einstimmig beschlossen, dass der Award dieses Jahr an Daniela Klotz vergeben wird. Mit Erreichen der Altersgrenze musste Daniela ihre Karriere als aktive Schiedsrichterin beenden, bleibt dem Volleyball aber als Beobachterin/Supervisor erhalten und führt auch ihre anderen Ämter weiter fort. „Daniela gehört zu den Pionierinnen im Schiedsrichterbereich, der damals noch eine fast reine Männerdomäne war, und hat damit den Weg für viele Frauen ins Schiedsrichterwesen mit geebnet“ so NVV-Präsident Harald W. Schoch. „Wir freuen uns sehr, dass der NVV so eine renommierte Schiedsrichterin in seinen Reihen hat und, dass sie ihre reichhaltigen Erfahrungen auch weiterhin an den Schiedsrichternachwuchs weitergeben wird.“

*Der vollständige Text zu Danielas Verdiensten ist auf unserer Homepage zu finden in NVV Aktuell 8/20.*

## 30 Jahre im NVV

Mitte Mai konnte NVV-Präsident Harald W. Schoch anlässlich des 60. Geburtstages von Holger Schell sowie dessen 30-jährigen Dienstjubiläums für den Verband im Namen des Vorstands und der gesamten NVV-Volleyballfamilie die herzlichsten Glückwünsche verbunden mit einem prall gefüllten Präsentkorb überreichen. „30 Jahre in einem Job, das schaffen heute nicht mehr viele. Wir im Vorstand und Präsidium wünschen uns, dass Holger Schell auch die nächsten sechs Jahre seines Arbeitslebens weiterhin so engagiert und erfolgreich für den NVV tätig sein kann“ so Schoch.



Harald W. Schoch, Cordula Schoch, Holger Schell (v.r.)



# Verabschiedung Micha Mallick



## Landestrainer Michael Mallick beendet nach über 40 Jahren seine Trainertätigkeit

Mit Michael „Micha“ Mallick verabschiedet sich einer der erfolgreichsten Volleyballjugendtrainer Deutschlands am 30. November in den vorzeitigen Ruhestand. 27 Jahre seines Trainerlebens war er in Baden-Württemberg für den männlichen Nachwuchs verantwortlich – mit großer

Begeisterung bis zum letzten Arbeitstag. „Ich hatte den interessantesten Trainerjob, den es überhaupt gibt“, findet der 62-Jährige.

Wie kaum ein anderer in seiner Branche hat Micha Mallick seine Arbeit geliebt und geliebt.

Trainer war nicht nur Beruf, es war Berufung. Vor allem die Vielfalt des Jobs hat ihn fasziniert. „Sich innerhalb kürzester Zeit immer neuen Herausforderungen zu stellen“, war dem Landestrainer nie eine Last, sondern immer pure Freude. Nach seinem montäglichen Bürotag in Offenburg war er an den übrigen Tagen unterwegs, um an den Stützpunkten Training zu geben, neue Talente zu sichten oder sich darum zu kümmern, dass hoffnungsvolle Nachwuchsspieler ein geeignetes Trainingsumfeld bekommen. Unzählige Wochenenden im Jahr waren mit Lehrgängen und Turnieren belegt – im Winter in der Halle, im Sommer auch im Sand. Von zehnjährigen Kindern bis 20-jährigen jungen Erwachsenen, vom Anfänger bis zum Zweitligaspieler, musste sich Mallick ständig auf andere Altersgruppen und unterschiedliche Leistungsniveaus einstellen. Es ist das „breite Spektrum“, das ihn daran besonders gereizt hat – sowohl was die speziellen Anforderungen an das Volleyballtraining angeht als auch die Befindlichkeiten und Persönlichkeiten der Spieler. „Ich kann mir nichts Besseres vorstellen“, sagt er zurückblickend.

*Der vollständige Text zu Michas Verabschiedung ist auf unserer Homepage zu finden in NVV Aktuell 12/20.*

Micha Mallick hat sich große Verdienste um den Volleyball Nachwuchs erworben. Neben seinem Fachwissen ist es besonders seine warmherzige Art die Maßstäbe gesetzt hat. Er wusste, was er wollte und hat das auch klar formuliert, war dabei aber immer freundlich und ausgleichend. Der NVV bedankt sich bei Micha für alle die erfolgreichen Jahre und die immer konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir wünschen ihm alles Gute für die Zukunft, vor allem Gesundheit.

**Holger Schell**



Michael (l.) mit seinem Kollegen Sven Lichtenauer in Tunesien. Und so wie man ihn kennt, immer an Volleyballtechnik und deren Vermittlung interessiert.



# Achterbahnfahrt der Gefühle

## Bundesliga 2019/2020

(Christopher Heybach) Die Bisons gingen angeschlagen auf dem vorletzten Tabellenplatz in das neue Jahr. Dort sollte sich vieles ändern, allerdings blieb der Erfolg vorerst aus, sodass Trainer Johan Verstappen aufgrund des sportlichen Misserfolgs und der akuten Abstiegsgefahr verabschiedet wurde.

Sein bisheriger Co-Trainer Alejandro Kolovich übernahm das Ruder bei den Bisons. Infolgedessen zeigte sich die Bühler Mannschaft formverbessert, konnte den sportlichen Abstieg jedoch nicht verhindern. Aus dieser Situation gingen die Bisons dennoch als „Lucky Loser“ (Manager



Oliver Stolle) hervor, da die VBL festlegte, dass es keine Regelabsteiger geben würde. Für die Bisons eine zweite Chance.

Mannschaftsfoto Saison 2019/2020:  
(Foto: Lucas Martin Photography).

## Bundesliga 2020/2021

(Christopher Heybach) Die Bisons starteten nach der Vorbereitung mit einem 1:3 Auswärtssieg in Lüneburg in die Saison. Mit diesem Sieg im Rücken ging es im leeren Hexenkessel gegen den haushohen Favoriten aus Berlin. Die Bisons mit Biss und der Gewissheit, den Berlinern alles abzuverlangen machte sich bezahlt. Der neutrale Zuschauer rieb sich ver-

wundert über eine 2:0 Satzführung die Augen. Am Ende stand ein fabulöser 3:1 Sieg gegen die BR Volleys, die damit seit 545 Tagen wieder ein Spiel verloren. Nach zwei weiteren Siegen gegen Unterhaching und in Königs-Wusterhausen stellten die Bisons einen Startrekord in ihrer Vereinsgeschichte mit vier Siegen aus vier Spielen auf. Doch ein Tie-Break Sieg der Giesener

in Bühl stoppte nicht nur die Siegesserie, sondern auch das Momentum der Mannschaft, weshalb die Bühler Mannschaft die Hinrunde mit 5 Siegen aus 10 Spielen auf Platz 5 beendete. Diese Negativserie stoppte Bühl durch einen Sieg kurz vor Weihnachten in Unterhaching.

Mannschaftsfoto Saison 2020/2021  
(Foto: Jürgen Eich).





# BADEN VOLLEYS SSC Karlsruhe – Aufstieg zum Spitzenteam



Das SSC Team 2019/2020 (oben) und unten in der Saison 2020/2021.

In der Saison 19/20 hat das Bundesligateam des SSC Karlsruhe, endgültig den Schritt zu einem der Spitzenteams der 2. Bundesliga Süd gemacht.

Bevor die Saison wie der gesamte Volleyball-Spielbetrieb in Deutschland im März aufgrund von Corona abgebrochen werden musste befand man sich auf dem zweiten Tabellenplatz – mit 4 Punkten Rückstand und einem Spiel weniger als der Tabellenführer TSV Mimmenhausen. Da

die Bundesligamannschaft des SSC Karlsruhe, die in dieser Saison das erste Mal unter dem neuen Namen BADEN VOLLEYS SSC Karlsruhe an den Start ging, am vorletzten Spieltag noch am Bodensee gastiert hätte, wäre die Meisterschaft folglich sogar noch aus eigener Kraft möglich gewesen. Doch wer sich am Ende die Meistertkronen hätte aufsetzen dürfen, werden wir niemals erfahren. Somit bleiben die Herbstmeisterschaft und der Regionalpo-

kal die einzigen vergebenen Titel, welche nach einer fulminanten Hinrunde nach Karlsruhe gingen. Mit 10 Siegen aus 13 Spielen sowie den Siegen gegen Freiburg und Mimmenhausen im Pokal und das Erreichen des 1/8-Finals des DVV-Pokales war dies auch die beste Hinrunde der Vereinshistorie.

Auch wenn die Sportwelt durch Corona ein paar Monate lang still stand, die BADEN VOLLEYS haben den Trainingsbetrieb auch in der Zwangspause fortgeführt. Zunächst ausschließlich in Form von Krafttraining per Videokonferenz, dann mit an die Corona Verordnungen angepasstem Beachtraining. Mittlerweile sind die Hallen für den Spitzensport wieder geöffnet und ein relativ normaler Trainingsbetrieb, zwar untern strengen Hygienemaßnahmen aber mit vollem Kader, ist wieder möglich.

Nach einigen Corona bedingten Spielverschiebungen konnten in der Hinrundenaison 20/21 insgesamt 10 der 13 Begegnungen gewonnen werden und die Mannschaft ist erneut mit den Dauerrivalen Mimmenhausen und Grafing in der Spitzengruppe der Liga angekommen. Auch die Neuzugänge Leon Zimmermann, Julian Schupritt und Sebastian Sent, sind bereits gut ins Team integriert und tragen ihren Beitrag zu den wichtigen Siegen bei.

Leider durften nur bei den ersten drei Heimspielen 70 Zuschauer in die Halle. Aus diesem Grund haben die Organisatoren aber für alle Heimspiele einen Livestream auf die Beine gestellt.

Die BADEN VOLLEYS gibt es daher seit dieser Saison auch wieder bei allen Heimspielen live im Wohnzimmer über [www.sporttotal.tv/cl9400cb47](http://www.sporttotal.tv/cl9400cb47)

**Alexander Burchartz, SSC KA**



# Aufsteiger des Jahres



## Von Jürgen Autenrieth

Die United Volleys Frankfurt haben die „Mission Mannheim“ erfolgreich beendet. Sie haben sich für das Finale um den Pokal des Deutschen Volleyball Verbands (DVV) qualifiziert und treffen auf die Netzhoppers aus Königs-Wusterhausen. Mit dabei ist auch Linus Hüger. Der 17-Jährige, der beim Heidelberger TV mit dem Volleyball begann, zählt derzeit zum Aufgebot des Erstligisten aus Frankfurt und zu den jüngsten Spielern in der Bundesliga. Der Jugendnationalspieler, der das Volleyball-Internat in Frankfurt besucht, belegte mit der DVV-Auswahl bei der U18-EM im September in Italien den fünften Platz und qualifizierte sich damit für die U19-WM im nächsten Jahr. Im Sommer finden auch die Olympischen Spiele der Jugend statt. Zudem steht für Hüger im Frühling das Abitur an. In den vergangenen drei Monaten hat seine sportliche Karriere beträchtlich an Fahrt aufgenommen. Dem Bundesligadebüt im Trikot der Frankfurter im Oktober gegen Lüneburg folgten die ersten Punkte gegen VCO Berlin Ende November sowie jüngst der Pokalerfolg über den VfB Friedrichshafen als Höhepunkt.

**Das Interview: Wo werden Sie am 28. Februar 2021 sein?** Hüger: In der SAP Arena in Mannheim beim Pokalfinale.

**Für Sie als Spieler und die United Volleys ist das Endspiel eine Premiere. Oder haben Sie schon einmal die At-**

**mosphäre in der SAP Arena genossen?** Spielerisch ist es auf alle Fälle eine Premiere. Ich war als Zuschauer schon dabei und habe die Atmosphäre genossen. Allerdings wird es dieses Mal ganz anders sein.

**Konnten Sie und ihre Kollegen den Halbfinalsieg über Friedrichshafen wenigstens noch etwas feiern?** Ja, auf jeden Fall in kleiner Runde, und die Freude ist wegen den Corona-Bedingungen nicht geringer.

**Zwei Tage nach dem Halbfinalerfolg haben Sie mit Frankfurt das Punktspiel gegen Friedrichshafen deutlich verloren. Was war dieses Mal anders?** Wir hatten mehr Druck. Wir haben nicht so befreit aufgespielt wie im Pokal, bei dem der VfB der klare Favorit war. Und dann war auch noch Tim Grozer verletzt. Dafür habe ich dann zwei Sätze durchgespielt.

**Aber das Spiel hat Ihnen großen Spaß bereitet. Warum?** Ja, auf jeden Fall, obwohl es bitter war, so zu verlieren. Doch für mich persönlich ist es der erste richtige Einsatz gewesen, bei dem ich die Mannschaft verstärkt habe und mitten drin war. Ich habe immerhin acht Punkte gemacht, darunter ein Ass und zwei Rollshots.

**Also war der Trainer mit Ihnen zufrieden?** So wie er sich geäußert hat, auf jeden Fall. Zudem habe ich auch wegen meiner Vorstellung von den Mitspielern sehr positive Rückmeldungen bekommen.

**Wo und wie feiern Sie in diesem Jahr Weihnachten?** Ich feiere zuhause mit der

Familie, wobei das auch nur vier Tage sind, weil wir noch am Sonntag davor in Bühl und am 27. Dezember in Lüneburg spielen. Silvester werde ich in Frankfurt verbringen, da wir wieder am 3. Januar zuhause gegen Gießen spielen.

**Die Einsätze in der 1. Liga häufen sich. Verspüren Sie eine gewisse Müdigkeit?** Nach dem Spiel auf jeden Fall. Allerdings ist es kein großer Unterschied zu den anderen Ligen oder bei Meisterschaften. Was dazukommt, sind die langen Fahrten im Bus.

**Sie können immer noch für einen anderen Klub spielen. Bei welchem Verein liegt das Zweitspielrecht?** Theoretisch bei den United Volleys, da ich für das Volleyball-Internat in der 2. Liga Nord gemeldet bin.

**Sie dürfen also nicht mehr für die SG HTV/USC Heidelberg spielen, oder?** Im Herrenbereich nicht mehr. Aber für die Jugend der SG schon, sofern es sich mit den anderen Terminen vereinbaren lässt.

**Im Beachvolleyball waren Sie im Vorjahr mit Philipp Hornung recht erfolgreich. In diesem Sommer haben Sie darauf verzichtet. Warum?** Weil ich die Möglichkeit hatte, bei einer Hallen-EM mitzuspielen. Deshalb habe ich nur für die Halle trainiert. Ob ich beim Beachvolleyball wieder aufschlagen werde, ist offen. Aber momentan macht mir die Halle einfach mehr Spaß.



# NVJ-Meister 2020

Jugend	weiblich	männlich
U 13	TV Brötzingen	SG HTV/USC Heidelberg
U 14	SSV Vogelstang	SG HTV/USC Heidelberg
U 16	TV Brötzingen	SG HTV/USC Heidelberg
U 16 Q	TV Bühl	
U 18	TV Brötzingen	TV Bühl
U 20	TV Brötzingen	TV Bühl

## NVJ U12 Spielserie



Rekordbesuch bei einem U12 Spieltag: Im Februar 2020 tummelten sich 98 Kids in der Halle des Heidelberger TV, doch Verbandstrainerin Cornelia Brückl bringt das nicht aus der Ruhe.

# Camps 2020

## Ausgefallene Camps wegen der Corona Pandemie

Ostercamp in Zusammenarbeit mit VSG Ettlingen/Rüppurr

Wintercamp in Zusammenarbeit mit TSG Wiesloch

### Sommercamp 03. – 07.08.2020 beim TV Viernheim

Mit 25 motivierten Kindern verbrachten die Trainer Cornelia Brückl, Annika Krauß, Benjamin Holz und Meike Zimmermann fünf anstrengende, aber freudebereitende Tage unter Corona Bedingungen. Aus verschiedenen Orten wie z.B. Auerbach, Heidelberg, Eberbach, Seckenheim und Ettlingen reisten sie an, da Volleyball in den Ferien nicht fehlen durfte. Nach einem kühlen und nassen Montag wurde das Wetter von Tag zu Tag sonniger, bis am Freitag die Temperatur über 30 Grad anstieg. Wir freuen uns jetzt schon auf viele Teilnehmer beim kommenden Herbstcamp vom 26. – 30.10.2020 in Sinsheim und wünschen noch schöne Ferien.

*Annika Krauß & Meike Zimmermann, Camptrainer*



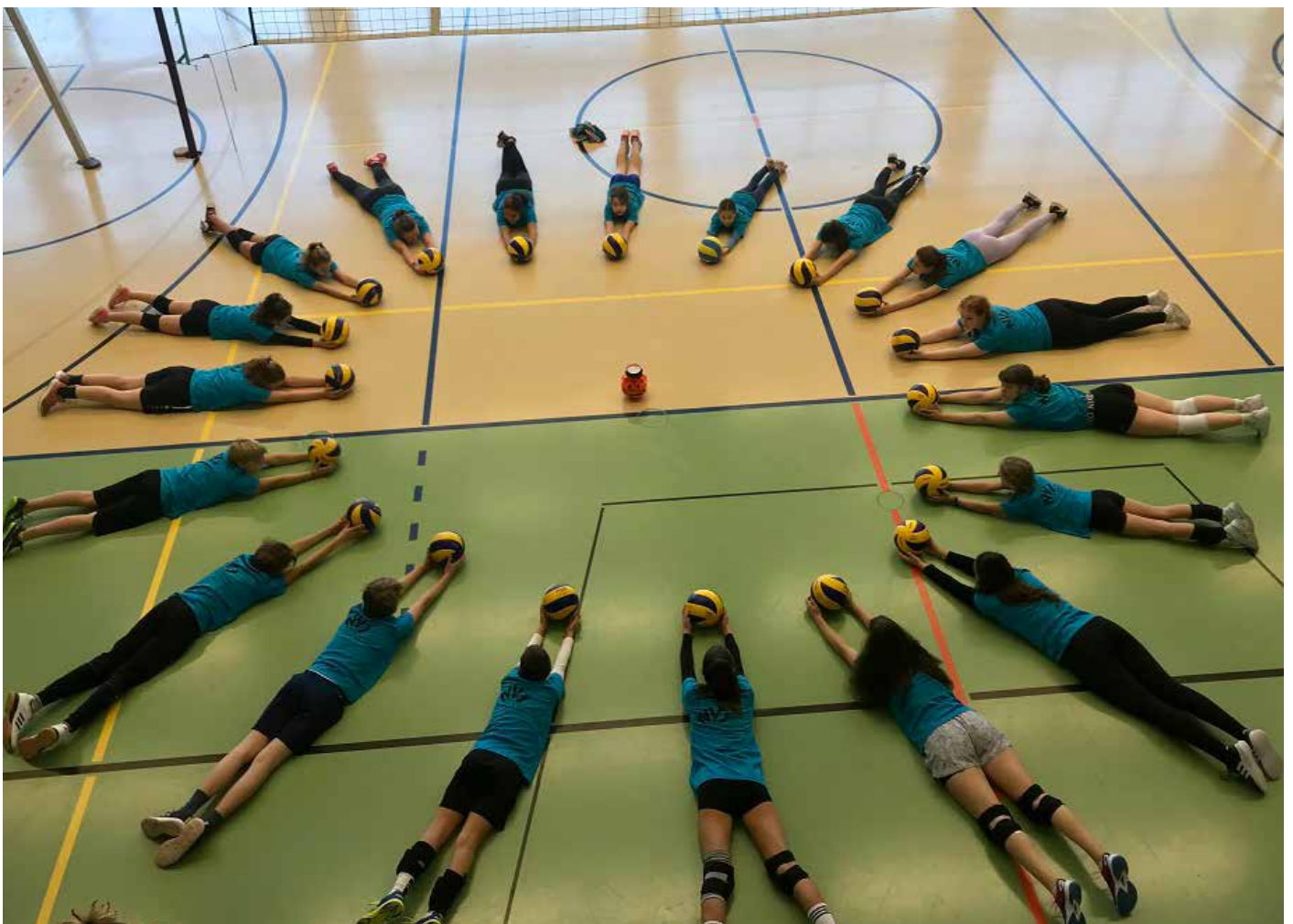


**Herbstcamp 26. – 27.10.2020 beim SV Sinsheim**

Trotz Corona trafen sich in den Schulferien 19 Volleyball-Verrückte Jugendliche zum Herbst-Camp in Sinsheim. Nachdem die Hygieneregeln geklärt und alle Hände desinfiziert waren, begannen wir gleich mit Koordination und Annahme seitlichem Bagger. Obwohl die seitliche Annahme für einige Volleyballanfänger eine neue Technik darstellte, trainierten alle mit viel Elan. Nach einem italienischen Mittagessen startete das tägliche Nachmittagsturnier. Von Jahrgang 2003-2010 wurde in einer 2:2 Spielform mit wechselnden Partnern die Technik vom Vormittag gefestigt. Das Abendprogramm führte uns zum „Alla Hopp-Spielplatz, wo unser Geländespiel Mädchen gegen Jungs mit Geschicklichkeitsspielen begann. Danach entdeckten die Jugendlichen Sinsheim. Vom Freibad, der Stadthalle und dem Auto-Technik-Museum führte der Weg schließlich zum Abendessen bei McDonalds. Gesättigt ging es in der Dunkelheit zurück in die Halle, wo unsere Siegerehrung im Sinne einer Halloweenparty stattfand.

Der 2. Tag startete mit einer kleinen Gruppe Jugendlicher beim Frühstück in der Halle. Aber Volleyball stand schon wieder schnell im Vordergrund und heute sollte das Pritschen und der Angriff zum Zuge kommen. Nach hartem Training gab es zum Mittagessen ein typisches Sportlergericht (Nudeln), um für das Abschlussturnier wieder Energie zu tanken. Auch dieses Mal wurde mit wechselnden Partnern gespielt und die Techniken vom Morgentraining mit Ehrgeiz umgesetzt. Trotz Einschränkungen und Maskenpflicht, hatten alle viel Spaß und konnten außerdem an ihren Techniken arbeiten. Sollten die Bedingungen uns weiter Volleyball spielen lassen, haben wir jetzt schon Alle zum kommenden Wintercamp vom 27. – 31.12.2020 in Wiesloch eingeladen.

*Ann-Katrin Stech, Camptrainerin*





# Pokalwettbewerbe

## Pokalsieger im NVV-Pokal, Verbandspokal und Bezirkspokal

NVV-Pokal Damen: **VSG Mannheim DJK/MVC** – VSG Ertlingen/Rüppurr 2:0 (25:19, 25:16)

NVV-Pokal Herren: **SSC Karlsruhe 2** – TSG Rohrbach 2:0 (25:21, 25:19)

VP Damen: **SV Sinsheim** – TV Bretten 3:2 (16:25, 25:20, 18:25, 27:25, 15:12)

VP Herren: **Heidelberger TV** – TSG Rohrbach 2:1 (25:23, 30:28, 25:16)

BP Damen: **SV Großscholzheim** – VC Hoffenheim 3:0 (25:10, 25:15, 25:14)

BP Herren: VT Hagsfeld – **SSC Karlsruhe** 2:3 (27:25, 15:25, 24:26, 25:23, 14:16)

Die Pokalsieger 2020:

Herren von oben: SSC KA, HTV HD & TSG ROR, SSC KA.

Damen von oben: VSG MA, SV SNH, SV Großscholzheim.



# Finale Ba-Wü Beach Tour

## Überraschung in Überlingen: Lacmann/Schaffner neue baden-württembergische Meister. Bei den Damen siegen Henke/Schürholz gegen Titelverteidigerinnen

(Von Reiner Jäckle) Beachvolleyball – Noch vor vier Wochen war kaum daran zu denken, dass in Überlingen die achten Sparkasse Bodensee Beach Days stattfinden können. Nun gab es nicht nur hochklassigen Beachvolleyball-Sport zu sehen, sondern es wurden die neuen baden-württembergischen Meister gekürt. Wegen der Corona-Situation musste die Veranstaltung vom Bodenseeufer in die Oberstadt auf die Zimmerwiese verlegt werden. Trotz der begrenzten Zuschauerzulassung gab es vor allem bei den Endspielen eine tolle Atmosphäre. Da verhindert werden musste, dass nicht zu viele Spieler auf dem Center Court sind, wurden die Wettbewerbe um den Becker Kunststofftechnik Beach Cup, der gleichzeitig die Landesmeisterschaft war, erstmals getrennt ausgetragen. So spielten am Samstag die Damen und am Sonntag die Herren. Deshalb fanden beide Endspiele unter Flutlicht statt, was dem Ganzen eine zusätzliche Atmosphäre verlieh. Letztlich verlief alles reibungslos und alle Beteiligten waren froh, dass überhaupt gespielt werden konnte.

Bei den Damen kamen alle vier top gesetzten Teams ins Halbfinale. Allerdings taten sich die Titelverteidiger Katrin Hahn und Sandra Szychowska aus Beiertheim von Beginn an schwer. Die ersten beiden Spiele gewannen sie mit nur zwei Punkten Vorsprung im dritten Satz. Dafür marschierten sie mit einem 21:16 und 21:14 gegen Victoria Blesch (Rottenburg) und Alexandra Bura (Beachvolleyball in Baden-Württemberg) ins Endspiel. Dort trafen sie auf das an Nummer zwei gesetzte Team mit Iane Henke und Paula Schürholz aus Stuttgart, die als frisch gebackene deutsche U-20-Meisterinnen ohne Satzverlust ins Finale stürmten. Dort hatten die Titelverteidigerinnen zunächst die Nase vorn. Aber die beiden Youngster legten Ende des ersten Satzes eine Serie hin und holten sich Durchgang eins mit 21:19. Im zweiten Satz blieb es

spannend, doch auch hier behielten Henke/Schürholz mit 21:19 die Oberhand und freuten sich riesig über den Landesmeistertitel. Bei den Herren gab es am Sonntag eine Überraschung. Jan Lacmann und Jan Schaffner von der SG BEG United Volleyball kamen erst kurz vor der Turnier zusammen und mischten das Teilnehmerfeld mächtig auf. Nach dem ersten erwarteten Sieg in der Vorrunde, musste zunächst das an Nummer zwei gesetzte Team Eckenweber/Woronow (Speyer/Mannheim) dran glauben. Dann folgte mit Epple/Schmidt (Geißelhardt/Fellbach) das an Nummer drei gesetzte Team. Im Halbfinale schlugen Lacmann/Schaffner dann die an Position vier gesetzte Mannschaft Benz/Roos (Stuttgart/Karlsruhe) mit 28:26 und 21:19. Die top gesetzten Yannick Beck (Kempten) und Florian Schweikart (Augsburg) hatten auf dem Weg ins Finale keine Probleme und gaben lediglich einen Satz ab. Außerdem hatten sie in der ersten Runde ein Freilos und hatten sogar noch ein Spiel weniger absolviert. Trotzdem reichte es für sie im fünften Anlauf in Überlingen erneut nicht zum Sieg, denn Lacmann/Schaffner wurden mit einem eindrucksvollen 17:21, 21:16 und 15:13 und den sichtbar letzten Kräften neuer baden-württembergischer Meister.

„Es war eine super Veranstaltung mit einer erstaunlich guten Atmosphäre“, resümierte ein glücklicher Organisator Markus Dufner von MCD Sportmarketing. Obwohl er erst vier Wochen vorher wusste, dass die Sparkasse Bodensee Beach Days überhaupt stattfinden können, „wurde das Allerbeste daraus gemacht“, lobte auch die Siegerin Paula Schürholz. Auch der im Endspiel unterlegene Florian Schweikart war voll des Lobes über die Organisation. Es war das einzige Innenstadttourier auf der gesamten „Ba-Wü Beach Tour“ dieses Jahr. Bei der Siegerehrung am Sonntagabend wurde sogar der Vorschlag gemacht, die baden-württembergische Meisterschaft jedes Jahr in Überlingen auszutragen.

Fotos R. Jäckle/ M. Dufner







**5€**  
**RABATT\***

**NEWSLETTER  
ABONNIEREN &  
RABATT SICHERN**

[www.engelhorn.com/newsletter](http://www.engelhorn.com/newsletter)

\*Rabatt gilt ab einem Einkauf von 50€. Gültig im engelhorn e-Shop. Bitte beachten Sie die Erlösebedingungen unter [www.engelhorn.com/infocenterbedingungen](http://www.engelhorn.com/infocenterbedingungen)